



DaKS

Dachverband
Berliner Kinder- und
Schülerläden e.V.

Rechenschaftsberichte des Vorstands und der DaKS- Bereiche

für das Jahr 2021

1. Vorstand

Wie auf der konstituierenden Sitzung vom 16.01.2019 beschlossen, arbeiteten wir auch 2021 in folgender Zusammensetzung weiter, da wir die Mitgliederversammlung 2020, in den Neuwahlen anstanden, nicht durchführen konnten:

- 1. Vorsitzender Andreas Schäfer
- 2. Vorsitzende Astrid Meier
- Kassenwart Petra Unter Ecker
- Schriftführerin Manuela Herpich
- als Beisitzer Abdul Yilmaz und Hari Horvat und **Kurt Rama, verstorben am 08.04.2021**

Unglaublich traurig denken wir besonders an Tagen wie heute an unseren Vorstandskollegen Kurt und sehen eine große Lücke.

Regelmäßig alle 6-7 Wochen fanden auch im Jahr 2020/2021 die Vorstandssitzungen statt. Nur mussten wir in diesem Jahr sehr viel dazu lernen. Wie der Hintergrund sein sollte, welche Lampe gutes Licht macht und das alles zu hören ist: Das Kind, die Katze und der Hund, denn die Zoom-Konferenzen haben auch den DaKS-Vorstand erobert.

Der Vorstand wurde abwechselnd durch Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen über aktuelle Themen und Verhandlungsstände informiert.

In diesem Jahr begleiteten wir viele Themengebiete:

Am 06.01.21 kam bereits das 34. Infoschreiben zu Corona und die Auswirkungen vom DaKS. Und das sollte noch Monate so weiter gehen.

Steigende Mieten für Gewerberäume im Kitabereich und die Verdrängung der Läden. Dazu gibt es eine Mietenerhebung, die jetzt 25.08.21 endet, das wird interessante Einblicke geben.

Fehlendes Fachpersonal, aber auch Verlängerung des Bundesprogramms Sprach-Kitas, dessen unzureichende Finanzierung über alle DaKS-Bereiche auszugleichen ist. Das zu stemmen hat uns lange in den Vorstandssitzungen beschäftigt.

Der Zulauf von neuen Mietgliedern ist ungebrochen. Die Tendenz der EKT Läden zu UG, oder gGmbH auch. Auch im Jahr 2021 wurden ca. 10-14 Aufnahmegespräche mit Beteiligung des Vorstandes geführt. Als Zoom-Konferenzen auch hier hat sich diese erste Kontaktaufnahme bei größeren Läden als sehr wertvoll erwiesen. Auch Ablehnungen kamen vor und sind mit Beschluss des Vorstands umgesetzt worden.

Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit blieben die regelmäßigen Besprechungen der Finanzpläne der einzelnen Bereiche, die Stundenerhöhungen und Möglichkeiten der Überstundenvermeidung, Fortbildungsanträge, Bewerbungsgespräche nach Stellenausschreibungen.

Die jährliche Kassenprüfung der Finanzunterlagen und die Erstellung der Bilanz des DaKS wird auch durch den Vorstand begleitet. Die Prüfung der Bank + Kasse des DaKS für das Jahre 2019 hat am 23.08.21 stattgefunden.

2. Mitgliedervertretung

Die Mitgliedervertretung des DaKS nimmt die politische Interessenvertretung für Kinder- und Schülerläden sowie der freien Alternativschulen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung wahr. Sie ist gleichzeitig Ansprechpartner für die DaKS-Mitglieder in diesen Belangen und versucht die Mitglieder über verschiedene Informationskanäle auf dem Laufenden zu halten.

Im Jahr 2021 standen bisher folgende Themen im Vordergrund unserer politischen Arbeit:

- **Neuverhandlung RV Tag:** Das Land Berlin verhandelt derzeit mit den Liga-Verbänden und dem DaKS über die Kita-Finanzierung ab 2022. Dazu stimmen wir uns eng mit der Liga ab und spielen eine aktive

Rolle in den Verhandlungen. Begleitet werden wir durch einen Verhandlungsbeirat, dem wir die Zwischenstände berichten und der uns wertvolle Rückmeldungen dazu gibt.

- **Gute-Kita-Gesetz:** Wir begleiten die Umsetzung des Gute-Kita-Gesetzes in Berlin in der gesamten Bandbreite von Fachberatung über Leitungsschlüssel, Zeit für Anleitung bis zum Raumprogramm. Die beiden jetzt neu startenden Programme für sozial besonders belastete Kitas weisen eine besonders hohe Beteiligung von im DaKS organisierten Kitas auf. Das freut uns und macht Arbeit.
- **Kita-Bündnis:** Das Berliner Kita-Bündnis hat eine kleine Selbstvergewisserungsphase hinter sich und startet jetzt eine neue Kampagne. Wir bleiben dort ein wichtiger Aktivposten.
- **Fachkräftemangel und Quereinsteiger:** Der Fachkräftemangel ist nicht verschwunden, aber allmählich merken wir die Resultate der ausgeweiteten Ausbildung. In der Zukunft winkt sogar ein kleiner Fachkräfteüberschuss, der dann auch wieder Personalschlüsselverbesserungen denkbar werden lässt. Wir informieren weiter unter erzieherin-werden-in-berlin.de und daks-berlin.de, pflegen die jeweiligen Stellenmärkte und arbeiten aktiv in der Fach-AG beim Senat mit.
- **Mieten/Verdrängung:** Das Thema hohe Mieten und Verdrängung von Kinderläden bleibt uns weiter erhalten. Wir unterstützen die betroffenen Läden bei ihren Bemühungen um bessere Mietkonditionen und leider häufig auch bei der Suche nach neuen Räumen. Wir arbeiten mit einer Fachanwältin zusammen und finanzieren für von Verdrängung betroffene Einrichtungen eine erste Rechtsberatung. Die gerade laufende Mietkostenerhebung zeigt die große Bandbreite, die es dazu in den Berliner Kinderläden gibt. Wir bleiben an dem Thema auch auf politischer Ebene aktiv.
- **Kitaplatzausbau:** Die Gründungsaktivitäten sind infolge von Pandemie und ausgeschöpften Ausbaumitteln sehr zurückgegangen. Wir beraten aber weiterhin viele Menschen, die sich mit dem Gedanken einer Kitagründung befassen. Unser Gründungsseminar findet jetzt online statt und wird auch so gut besucht. Die sinkenden Geburtenzahlen und Abwanderungen in das Berliner Umland führen auch zu einer gewissen Entspannung bei der Kitaplatzsituation. Dies wird sich wahrscheinlich auf den Ausbau und dessen Finanzierung auswirken.
- **Interessenvertretung Schülerläden/Horte:** Neben den üblichen Dingen und der Pandemie spielte die Beschäftigung mit den „Qualitätskriterien für die inklusive Ganztagschule“ eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit der GEW und anderen Verbänden versuchen wir im Berliner Ganztagsbündnis die Qualität von Hort und Ganztagschule in die politischen Debatten zu tragen.
- **Freie Schulen:** Der Digitalpakt und die immer wieder auf- und abebbende Debatte um eine neue Schulgeldregelung für freie Schulen waren die wichtigsten Themen in unserer Arbeit für die freien Schulen.
- **Vertrags-Controlling:** Die Abteilung Vertrags-Controlling der Senatsjugendverwaltung nimmt sich immer wieder in großer Gründlichkeit einzelne Träger vor. Bestimmende Themen dabei zuletzt: Öffnungszeiten und Zuzahlungen. Wir versuchen mit dem Senat grundsätzliche und konkrete Fragen zu klären und unterstützen unsere Mitglieder bei konkreten Anfragen.
- **Spielstraßen:** Der DaKS ist weiterhin im Bündnis für temporäre Spielstraßen aktiv und leistet so einen kleinen Beitrag für eine kinderfreundlichere Stadt.
- **Corona:** Zweite und dritte Welle und alles was dazugehörte hat unsere Mitglieder und damit auch uns schwer beschäftigt. Wir sind mittlerweile bei Nummer 59 unserer Corona-Infos angelangt und hoffen, dass uns Herbst und Winter nicht wieder den pauschalen Ausschluss großer Kindergruppen bescheren.

Daneben gibt es die alltägliche Beratung und Unterstützung der Mitglieder, besonders im Umgang mit Ämtern und Regularien aller Art. Dabei geht es z.B. um die Zulassung neuer Räume, Konflikte im Gutscheilverfahren, die Funktionen und technischen Tücken des ISBJ-Verfahrens, Unklarheiten bei aktuellen Abrechnungen, Aktualisierung von Vereinsatzungen, Rechtsformberatung, Fragen zum Kitaausbauprogramm oder zum TV-L, Überprüfung der Finanzkalkulation von Neugründungen oder auch bestehenden Läden, Überprüfung von Mietverträgen, Auflagen der Kitaaufsicht und Lebensmittelüberwachung ...

Der DaKS-Kalkulator erfreut sich großer Beliebtheit und wir schalten immer wieder neue Zugänge frei.

Als Interessenvertreter der kleinen selbstverwalteten Initiativen sind wir gemeinsam mit der Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege Vertragspartner der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und

Familie bei der Aushandlung und Weiterentwicklung der Rahmenvereinbarungen über die Finanzierung von Kitas und Horten in freier Trägerschaft in Berlin. Daraus ergeben sich regelmäßige Gesprächs- und Verhandlungsrunden mit der zuständigen Fachverwaltung. Diese haben sich in der Corona-Zeit sehr intensiviert.

Der DaKS ist zudem Mitglied der Koordinationsgruppe der Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft und damit Teil der Runde, die mit der Senatsschulverwaltung über die Belange der Schulen in freier Trägerschaft verhandelt.

Dabei arbeiten wir sehr eng mit den Liga-Verbänden zusammen und nehmen an den Beratungen des Fachausschusses Kita der Liga teil. Eine besonders gute Kooperation pflegen wir mit unseren Kolleg*innen vom Paritätischen Wohlfahrtsverband – mit denen wir viele Gremien gemeinsam bestücken.

Einen regelmäßigen Austausch gibt es auch mit anderen Akteuren der Berliner Kitalandschaft, wie den kommunalen Kita-Eigenbetrieben, der GEW oder dem Landeselternausschuss Kita (LEAK) – zum Beispiel im Berliner Kitabündnis.

In der Rolle als Schulverband gibt es zwei regelmäßig tagende Runden, an denen wir beteiligt sind: das halbjährlich stattfindende Verwaltungstreffen der freien Alternativschulen in Berlin und die monatlich tagende Arbeitsgemeinschaft der Schulen in freier Trägerschaft (AGFS Berlin), in der der DaKS gemeinsam mit Evang. Schulstiftung, Erzbistum, Canisius-Kolleg, dem Sprecher der Waldorfschulen, dem Verband Deutscher Privatschulen und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Vertreter der freien Schulen in Berlin auftritt.

Der DaKS ist Mitglied im Bundesverband Freier Alternativschulen (BFAS).

Wir arbeiten aktiv in den Unterausschüssen Tagesbetreuung und Gesamtjugendhilfeplanung des Landesjugendhilfeausschusses mit. Regelmäßige Kontakte gibt es zu den Fachpolitiker/innen der Abgeordnetenhausfraktionen sowie punktuell auch zu den Fachverwaltungen auf bezirklicher Ebene. Auch für die für Berliner Bildungspolitik zuständigen Journalisten sind wir feste Ansprechpartner.

Gute Kontakte zu vergleichbaren Verbänden in anderen Städten und Bundesländern haben wir über die Bundesarbeitsgemeinschaft der Elterninitiativen (BAGE), deren halbjährliches Treffen auch von uns besucht wird. Seit Januar 2010 ist der langjährige Mitarbeiter der DaKS-Mitgliedervertretung Norbert Bender Geschäftsführer der BAGE, deren Büro sich in den Räumen des DaKS befindet.

Auch mit dem Dachverband Brandenburger Elterninitiativen und kleinerer freier Träger (DaBEI) kooperieren wir weiterhin sehr eng. Babette Sperle arbeitet im (ehrenamtlichen) Vorstand des DaBEI mit.

Die Information der Mitglieder erfolgt hauptsächlich über die regelmäßig erscheinende DaKS-Post, die aber auch in diesem Jahr von unseren vielen Corona-Mails fast ein wenig verdrängt wurde. Daneben haben wir diverse Webseiten (www.daks-berlin.de, www.kitagutschein-berlin.de, www.freie-alternativschulen-berlin.de, www.erzieherin-werden-in-berlin.de, www.berlin-braucht-schuelerlaeden.de, www.ganztag-braucht-qualitaet.de, www.gute-orte-fuer-kinder.de ...), mit deren Pflege wir nicht immer hinterherkommen, die den DaKS aber sehr bekannt machen. Die neue DaKS-Website ist aber weiterhin chic, übersichtlich, informativ - kurz, ein steter Quell der Freude - was nicht verhindert, dass wir jetzt nicht doch wieder einige Änderungen beauftragt haben. Und kurz vor der Sommerpause konnten wir auch unser Standardwerk, die Finanzfibel, in einer neuen Auflage herausgeben.

Die Mitarbeiter der Mitgliedervertretung bestreiten innerhalb des DaKS-Fortbildungsprogramms die Infoabende zur Kitafinanzierung, zur Schul-RV, zum ISBJ-Trägerportal, zum Datenschutz und zu den Zuzahlungen. Babette Sperle bietet außerdem Fortbildungen zum Kita-Recht und zur Aufsichtspflicht an.

Der Kontakt mit den Mitgliedern erfolgt vorwiegend telefonisch und per Email, aber auch bei persönlichen Beratungen sowie auf Veranstaltungen.

Bei alledem bleibt auch einiges liegen. Unsere „müssten wir auch noch mal tun“-Liste hat sich gegenüber dem letzten Jahr leider gar nicht verändert:

- eine Finanzfibel für den Hort-/Schulbereich zu schreiben
- regelmäßiger im Bildungsausschuss des Abgeordnetenhauses aufzutauchen
- eine Arbeitshilfe für Vorstände zu veröffentlichen
- eine social-media-Strategie für den DaKS zu entwerfen
- die AG „Größere Träger im DaKS“ wiederzubeleben

Der DaKS ist weiter gewachsen und hat zum 31.8.2021 721 Mitglieder mit 30.951 Plätzen (Stand Dez. 2020: 703 Mitglieder mit 29.732 Plätzen).

In der Mitgliedervertretung arbeiten 2 Kolleg*innen mit insgesamt 74,4 Wochenstunden: Babette Sperle (32h, von Mai 2021 bis Dezember 2021 35h) und Roland Kern (39,4h). Eine dritte Stelle wird im September 2021 ausgeschrieben.

3. Fachberatung

Die Zahl der Einrichtungen mit Beratungsvertrag ist leicht gestiegen: von 603 Einrichtungen im November 2020 auf 611 Einrichtungen mit 17.109 Plätzen zum 31.8.2021.

In der Fachberatung arbeiten 6 Berater*innen überwiegend auf Teilzeitstellen mit insgesamt 189,4 Wochenstunden. Die Telefonberatung ist von Dienstag bis Freitag an insgesamt 18 Stunden erreichbar und wird rege genutzt von Erzieher*innen, Vereinsvorständen, Kassenwarten und Eltern. Viele Anfragen werden per Email geklärt. Präsenz- und Online- Beratungen von Vorständen oder Teams finden nach Anfrage und Bedarf statt.

Die Themen der individuellen Beratung liegen im Bereich der Pädagogik (z.B. Eingewöhnung, Altersmischung, Sprachförderung, Situationen einzelner Kinder und ihrer Familien, Zusammenarbeit mit Eltern, Integration behinderter Kinder, Kinder aus geflüchteten Familien, Zurückstellung von der Schule), auf Team-Ebene (z.B. Konflikte im Team, Team-Entwicklung, Konzeption, neue Kolleg*innen, Personalschlüssel, mittelbare pädagogische Arbeit, Anleitung von Praktikant*innen und Quereinsteiger*innen, Aufgabenverteilung) und in Organisations- und Finanzfragen (z.B. Vereinsstruktur, Umstrukturierung, Abrechnung mit dem Senat, Finanzen, Gemeinnützigkeit, Buchhaltung, Einarbeitung eines neuen Vorstandes in die laufenden Geschäfte). Auch diese Möglichkeit individueller Beratungsgespräche, z.Z. häufig online, wird viel genutzt (durchschnittlich ca. 8-10 Termine pro Woche). Die Fachberatung bietet in gewissem Umfang auch Supervision für Teams und Gruppen an, um so über einen längeren Zeitraum Teams und einzelne Erzieherinnen zu unterstützen.

Seit März 2020 bis heute nimmt die Corona-Pandemie auch in den Beratungen großen Raum ein. Die neue und unvorbereitet eingetretene Situation hat allen Beteiligten (Vorstand, Erzieher*innen, Eltern) viel abverlangt. Wie bleiben wir mit den Familien in Kontakt? Wie können wir virtuell einen Morgenkreis gestalten? Wer im Team gehört zur Risikogruppe und was heißt das für uns? Was geschieht mit den Kindern, die selbst oder deren Eltern der Risikogruppe angehören? Müssen/dürfen/sollen wir mit Mundschutz arbeiten? Was sind die Hygienebestimmungen und wer kümmert sich darum? Wo können wir Desinfektionsmittel beschaffen? Welche Eltern haben systemrelevante Berufe und können die Notbetreuung nutzen und welche Familien bleiben draußen? Dürfen wir noch Ausflüge mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unternehmen? Wann macht Gruppentrennung Sinn und wie können wir das mit begrenztem Personal umsetzen? Wie gehen wir mit akutem Personalmangel um? Hier hat die Fachberatung kontinuierlich informiert und beraten, um die oft schwierige Kommunikation in gut Bahnen zu lenken und die Entscheidungsfindung zu erleichtern oder wenigstens das Dilemma zu benennen und die Perspektiven aller Beteiligten zu klären.

Das Thema "Kinderschutz" nimmt in der Beratung (Fallbesprechungen, Vorgehen, Umgang mit Eltern, Kontakt zu Behörden) einen großen Raum ein. Hier zeigt sich die gewachsene Sensibilität der Einrichtungen ebenso wie die höhere Verantwortung der Träger, die auch gesetzlich inzwischen deutlich formuliert ist. Unsere "insoweit erfahrenen Fachkräfte für Kinderschutzfragen" sind die Kolleginnen Sandra Ohl und Christine Otto. Sie sind erste Ansprechpartnerin für Pädagog*innen wie auch für den Vorstand. Der von der Kollegin Sandra Ohl mitarbeitete „BAGE-Leitfaden zur Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes“ liegt allen DaKS-Einrichtungen vor und ist eine hilfreiche Arbeitsgrundlage. Die Infoabende zum Bundeskinderschutzgesetz und die Fortbildungen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung sind sehr gut besucht.

Unser Fortbildungsprogramm wächst weiterhin. Wir bieten viele Fortbildungen rund um das Berliner Bildungsprogramm an, auch für die wachsende Zahl der Quereinsteiger*innen, und begleiten mit Unterstützung freiberuflicher Fortbildnerinnen Teams bei der "Internen Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm" (25 Teams 2020). Dabei werden die Schwerpunkte des aktualisierten Bildungsprogramms (die jüngsten Kinder, Inklusion, alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Leitungsaufgaben, Nachhaltigkeit) aufgenommen.

Durch die Pandemie mussten alle ein- oder mehrtägigen Fortbildungen ab Mitte März 2020 bis zum Sommer und ab Anfang November erneut ausfallen und der Fortbildungsbetrieb und Abendveranstaltungen mussten auf 11 (bisher 15 bis 25) Teilnehmer*innen begrenzt werden. Auch 2021 ist unser Fortbildungsbetrieb starken Einschränkungen unterworfen. Gleich im März 2020 wurde ein Hygienekonzept für den Fortbildungsbetrieb wie auch den Büro- und Beratungsbereich entwickelt und seitdem immer wieder an die neue Situation angepasst.

Für viele Abendveranstaltungen konnten wir auf Online-Formate ausweichen, die gut angenommen werden und die wir weiter ausbauen werden. Auch ganz- und mehrtägige Fortbildungen wurden teilweise auf Online-Formate übertragen. Dies gelingt jedoch nicht zu jedem Thema. Für die zunehmende Anzahl der Anmeldungen (und coronabedingt leider die aufwendige Absage- und Umverlegung von Veranstaltungen) hat sich das Softwareprogramm ("SEMSI"), das für den DaKS 2017 zur Verwaltung des Fortbildungsbereichs entwickelt wurde, in der Praxis nun ebenso bewährt wie ein Minijob zur Verwaltung.

Unsere Leihbibliothek mit Büchern, DVDs und Material zu verschiedenen pädagogischen Themen wie Kindliche Entwicklung, Beobachten und Dokumentieren, pädagogische Ansätze, interkulturelle Erziehung, Integration, Sprache, frühkindliche Bildung, Raumgestaltung, geschlechtsbewusste Erziehung usw.) steht allen Interessierten offen.

Auf fachpolitischer Ebene brachten die Fachberaterinnen ihre Kompetenz und ihre Sichtweisen bei der Diskussion um die Ausgestaltung des „Gute-Kita-Gesetzes“ ein.

Fachberaterinnen des DaKS sind in folgenden Gremien und Arbeitsgruppen tätig:

- Unterausschuss Integration,
- AG „B plus“ (und Unter-AG „BTHG und Integration“)
- Verhandlungen zur Qualitätsentwicklungsvereinbarung
- AG Sprachbildung
- BAGE (Bundesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen)
- BAG BEK (Bundesarbeitsgemeinschaft Erziehung und Bildung in der Kindheit)
- LAG Fachberatung
- AG Kinderrechte ins Grundgesetz

4. Fachberatung im Bundesprogramm Sprachkitas

Das Bundesprogramm wurde über das vierte Jahr hinaus, bis Ende 2022, verlängert. Erneut hatten Kitas aus dem DaKS die Möglichkeit, sich zu bewerben. 13 neue Kitas, verteilt auf 3 Verbünde, sind auf den fahrenden Zug der „Sprach-Kitas“ erfolgreich aufgesprungen. Dabei war es keine leichte Aufgabe, den Wissenstransfer auf zwei verschiedenen Erfahrungslevels anzugleichen.

Nach wie vor erweist sich das Programm als Weg der internen Qualitätsentwicklung, das an den jeweiligen Themen der Teams ansetzt. Mehr und mehr sind die pädagogischen Fachkräfte inzwischen an der Gestaltung der regelmäßigen Arbeitskreise und Verbundtreffen beteiligt. Ziel ist dabei, die Fachkräfte in kleinen Arbeitsgruppen zu vernetzen und sich in der Rolle der MultiplikatorIn auszuprobieren - gedacht für den späteren Transfer ins Kita-Team.

In diesem Jahr war unsere Beratungstätigkeit besonders bedeutsam in Bezug auf die Kontinuität, pädagogische Themen zu platzieren und gemeinsam nach Lösungen suchen.

Das Jahr 2021 steht außerdem noch sehr im Zeichen der Corona- Pandemie und den damit verbundenen Konsequenzen für die Kitas. Dazu gehörten für uns, Themen zu platzieren, um auf mehreren Ebenen die Schwerpunkte des Bundesprogramms mit dem Verbund im Blick zu behalten sowie die verschiedenen Dynamiken in Teamprozessen zu begleiten. In diesem Bereich war der Bedarf an Beratung größer.

Dabei wurde teilweise bei den Fachkräften der 2. Förderwelle eine Resilienz erkennbar, die für das Team eine Art konzeptioneller Leuchtturm in stürmischen Zeiten bietet.

Ein weiteres Thema: die Digitalisierung auf verschiedenen Ebenen. In den 2 Jahren der Programm-Verlängerung 2021 /22 steht in diesem Bereich die Erweiterung der Konzeption im Themenfeld Medienbildung/Medienkompetenz an. Für Fortbildungen oder auch z.B. bessere technische Ausstattung kann die Digitalisierungspauschale über 900 € beantragt werden. Ebenso für 2021 und 2022 die Beträge 3.400 € und 3.200 € im Rahmen von „Aufholen nach Corona“.

Die Treffen der „Sprach-Kitas“ werden teils in Präsenz, teils digital durchgeführt, abhängig von der aktuellen Situation. Dabei haben sich Treffen zu Dialogspaziergängen im Freien oder andere neue Formate des gemeinsamen Lernens gefunden. Insgesamt erleben wir so einen Übergang in eine teilweise neue Arbeitskultur im Aufgabenfeld der Fachberatung in „Sprach- Kitas.“

5. Lohn- und Finanzabrechnungsservice

Der Bereich Lohn und Finanzen betreut die Kitas in sämtlichen Fragen des Lohns und der Buchführung. Im Bereich Lohn erstellen wir für die Arbeitnehmer*innen der von uns betreuten Kitas die monatlichen Lohnabrechnungen und Meldungen. Des Weiteren erstellen wir alle nötigen jährlichen Formulare und Bescheinigungen, sowie Eintritt- und Austrittsbescheinigungen. Wir beraten zum Bereich Lohn, TV-L und Fragen rund um die Arbeitsbeziehungen von Erzieher*innen und weiteren Arbeitnehmer*innen im Verein. Wir stellen im Absprache mit unseren Mandanten bei Prüfungen durch die Deutsche Rentenversicherung Bund die erforderlichen Daten zur Verfügung und helfen bei Feststellungen durch die Prüfer*in die beanstandeten Fakten zu klären.

Der Bereich Finanzen umfasst das Buchen sämtlicher Geschäftsvorgänge und das Erstellen von monatlichen und jährlichen Auswertungen zu unterschiedlichen Zwecken. Wir begleiten die turnusgemäße Antragstellung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt und stellen in Absprache mit unseren Mandanten bei Lohnsteuer Außenprüfungen die erforderlichen Daten zur Verfügung.

Im Jahr 2020 haben wir bedingt durch Corona unsere Anwesenheit im Büro abgewechselt mit der Arbeit im Homeoffice. Unser Ziel war es, die Telefonzeiten abzudecken, aber maximal nur eine Person pro Büroraum arbeiten zu lassen. In den gemeinsam genutzten Räumen war Maskenpflicht und vor dem Betreten des Büros ein Schnelltest durchzuführen. Ein Hygieneplan regelte den Umgang mit Besuchern von außen, den wir auf ein Minimum einschränkten. Unsere wöchentlichen Teamsitzungen fanden ausschließlich digital über Videokonferenz statt. Desgleichen unsere Supervisionssitzungen und die Bewerbungsgespräche auf der Suche nach zwei neuen Mitarbeiterinnen, die auf diesem Weg gefunden und eingestellt haben. Deren Einarbeitung

erfolgte in großem Umfang auch digital und nur in seltenen Fällen analog, was sicherlich für beide Seiten nicht so einfach war.

Der Bereich Finanzservice betreute Ende 2020 229 Mandanten. Davon 225 Mandanten im Lohn und 70 Mandanten in der Finanzbuchführung. Aktuell beschäftigen wir 8 Mitarbeiterinnen mit 191 Wochenstunden.